

Anlage 5
Marketing-Strategie

1 Fortschreibung Radverkehrskonzepte Kreis Groß-Gerau und Stadt Rüsselsheim am Main

1.1 Kommunikation, Marketing und Netzwerkarbeit

Hintergrund

Kommunikation und Marketing sind ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, um zielgruppenspezifisch Themen bekannt zu machen und eine möglichst hohe Akzeptanz zu schaffen. Das Mobilitätsverhalten soll im Optimalfall hin zum Fahrrad geführt werden – mehr Radfahren im Alltag und in der Freizeit einhergehend mit der Abnahme des motorisierten Individualverkehrs. Voraussetzung hierfür ist eine sichere und komfortable Infrastruktur einhergehend mit Marketing und Service-Angeboten. Parallel dazu ist es notwendig, die bereits aktiven Organisationen und Einzelpersonen zu vernetzen um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und diese Multiplikatoren dadurch zu motivieren und zu stärken.

In der sozialwissenschaftlichen Forschung wird davon ausgegangen, dass eine Verhaltensänderung, in diesem Fall zu einer stärkeren Fahrradnutzung, drei Faktoren bedarf: Fähigkeit, Gelegenheit und Motivation (siehe Grafik). Während das Radverkehrskonzept mit seinen infrastrukturellen Maßnahmen die Gelegenheiten schafft, wird die Motivation und (z.B. über Radfahrkurse) auch der Faktor Fähigkeit gestärkt.

Motivation allein reicht nicht

Das Modell „Fähigkeit + Gelegenheit + Motivation = Verhalten“ zeigt, auf welchen Faktoren eine Verhaltensänderung beruht. Für Marketingkampagnen zum *Behaviour Change* im Verkehr bedeutet das: Nur wenn alle drei Faktoren zusammenkommen und ineinandergreifen, besteht Aussicht, zu einer stabilen Verhaltensänderung beizutragen. Die kommunikative Ansprache von Motiven für eine nachhaltige Mobilität sollte folglich immer in praktische Maßnahmen eingebettet sein oder in einem Umfeld stattfinden, in dem bereits gute objektive Bedingungen herrschen. Nachhaltige Mobilität muss nicht nur subjektiv gewollt, sondern auch objektiv bequem möglich sein. Genauso wichtig ist, dass die Individuen die entsprechenden Kompetenzen für und das Wissen über ein verändertes Verkehrsverhalten haben.

Abbildung 1: Quelle: Agora Verkehrswende, Neue Wege in die Verkehrswende, Impulse für Kommunikationskampagnen zum Behaviour Change, 2019.

1.2 Bestand

Im Kreis Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim am Main ist der Radverkehr präsent und wird gefördert. Folgende institutionelle Verankerungen und Aktivitäten gibt es im Kreisgebiet:

- Verankerung des Radverkehrs in der Kreisverwaltung
 - Im Kreis Groß-Gerau gibt es seit mehreren Jahren eine Radverkehrsbeauftragte. Sie ist die Hauptansprechperson zum Radverkehr (sowohl für kreisangehörige Kommunen als auch für die Öffentlichkeit), koordiniert und organisiert Veranstaltungen sowie Planungsaufgaben in diesem Bereich.
 - Im Tiefbauamt der Stadtverwaltung Rüsselsheim wurde eine neue Abteilung Mobilität eingerichtet. Die Abteilung Mobilität ist unter anderem für die Bearbeitung von Radverkehrs-Themen in Zusammenarbeit mit anderen Fachämtern und Abteilungen verantwortlich. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten der Stadt Rüsselsheim am Main statt.
- Beteiligung von relevanten Akteuren und der Öffentlichkeit
 - Bei bisherigen und aktuellen Planungen werden stets relevante Akteure eingebunden, so etwa beim vorliegenden Radverkehrskonzept, aber auch bei der Machbarkeitsstudie für die Radschnellverbindungen. Dadurch wird der Austausch gestärkt und kann lokales Wissen einfließen.
- Lokale Vereine, Initiativen und Unternehmen
 - Im Kreis sind zahlreiche Vereine mit Radfahren vertraut und aktiv. Diese sind beispielsweise der ADFC Kreis Groß-Gerau e.V., die Kreisverkehrswacht und der Radfahrerverein 1897 Bischofsheim e.V. Der ADFC setzt sich maßgeblich für die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen ein und steht in ständigem Dialog mit den kommunalen Vertretern. Zudem organisiert der Verein RadlerTreffs in Groß-Gerau und Rüsselsheim. Die Kreisverkehrswacht richtete z.B. eine Fahrradwerkstatt an der Peter-Schöffers-Schule ein, führt Radfahrtrainings durch und bietet auch spezielle Angebote für Senior*innen an. Der Radfahrerverein 1897 Bischofsheim e.V. bietet u.a. Radwandern und Mittwochradler an, eine etwa zweistündige Radtour rund um Bischofsheim. Angebot der KVHS Radwanderungen für Senior*innen (aktuell kein Link vorhanden) Weiterhin ist eine große Zahl von Fahrradhändlern im Kreis ansässig, die zum Teil auch Spezialräder im Angebot haben.
Informationen online:
ADFC Kreis Groß-Gerau e.V.: <http://www.adfc-kreis-gg.de/start.php>
Kreisverkehrswacht: <https://kreisverkehrswacht-gross->

[gerau.de/start.html](https://www.gerau.de/start.html)

Radfahrerverein 1897 Bischofsheim e.V.: <https://rv1897bischofsheim.de/>

- Fahrradverleihsystem
 - In Rüsselsheim besteht bereits seit einigen Jahren ein Fahrradverleihsystem, das von Studierenden der dortigen Hochschule initiiert wurde und derzeit von der Nextbike GmbH betrieben wird. Aktuell gibt es sieben Stationen mit insgesamt rund 70 Fahrrädern sowie zwei Lastenrädern.
 - Das von der Stadt Mainz aufgebaute Fahrradverleihsystem „meinRad“ wird aktuell auf die Stadt Ginsheim-Gustavsburg ausgeweitet. Der Aufbau wird finanziell von der LNVG Kreis Groß-Gerau sowie vom Kreis unterstützt. Die Stadt trägt die jährlichen Betriebskosten. Das Mainzer Fahrradverleihsystem ist seit Jahren sehr erfolgreich und findet in der Bevölkerung eine große Akzeptanz. Außerhalb von Mainz gibt es dieses Fahrradverleihsystem auch in Wiesbaden, Budenheim und Ingelheim am Rhein. Die weitere Ausweitung davon wird zu einer aktiven Mobilität in der Region beitragen.
Informationen online: <https://www.mainzer-mobilitaet.de/mehr-mobilitaet/meinrad>
- Schülerradroutenplaner Hessen
 - Im Kreis Groß-Gerau wurden potenzielle Schülerradrouten für den Schülerradroutenplaner Hessen von Fachbüros befahren, fachlich bewertet und nach Abstimmungen in den Schülerradroutenplaner Hessen aufgenommen. Eine Aktualisierung fand 2019 statt. Dieser Radroutenplaner wird vom Land Hessen unterstützt mit dem Ziel mehr Kinder und Jugendliche zum Radfahren zu begeistern und dadurch Bewegung im Alltag zu fördern. Entsprechend gehen die enthaltenen Routen jeweils sternförmig von den Schulstandorten in die Umgebung. Begleitend zu den Befahrungen der Strecken durch Fachbüros fanden auch themenbezogene Projektstage an interessierten Schulen statt. Hier wurden die Schüler*innen aktiv in die Planung einbezogen, bspw. Routen abgefahren, positive und negative Punkte sowie Wünsche der Jugendlichen aufgenommen.
Informationen online: <https://www.schuelerradrouten.de/>
- Radroutenplaner Hessen
 - Das Angebot wird ergänzt durch den Radroutenplaner Hessen, mit dem auch längere Verbindungen zu planen sind und Verknüpfungen zu Servicestationen und ÖPNV beinhaltet.
Informationen online: <https://radroutenplaner.hessen.de/>
- Teilnahme am Stadtradeln
 - Stadtradeln ist eine bundesweite Kampagne bei der Städte, Gemeinden, Kreise einen Zeitraum von 21 Tagen innerhalb

von 3 Monaten für sich festlegen, bei denen alle angemeldeten Personen dieser Orte ihre Radkilometer dokumentieren und mit anderen teilnehmenden Städten, Gemeinden, Kreisen im Wettbewerb stehen. Gewertet wird dabei auch die Teilnahme von Parlamentariern.

Mit dieser Kampagne soll das Thema Radfahren in die Öffentlichkeit gerückt werden. Selbst aktiv über 21 Tage Rad fahren und die Vorteile erkennen, die Wichtigkeit guter Radinfrastruktur thematisieren, umweltverträgliche Mobilität fördern – insgesamt den Radverkehr präserter machen und dafür sensibilisieren.

Der Kreis wirbt jährlich für das Stadtradeln. 2020 haben 2.739 Radler*innen für die Kampagne Kilometer gesammelt. Mehr als 663.000 Radkilometer sind dabei im gesamten Kreis zusammengekommen. Informationen gibt es online auf <https://www.stadtradeln.de/kreis-gross-gerau>

- Teilnahme am Schulradeln
 - Die Aktion Schulradeln findet in Hessen seit mittlerweile 5 Jahren statt. Im Kreis Groß-Gerau wird das Schulradeln im gleichen Zeitraum wie das Stadtradeln durchgeführt. Interessierte Schulen melden sich online an. Neben dem Sammeln und Dokumentieren der gefahrenen Radkilometer wird zu kreativen Aktionen zum Radverkehr aufgerufen. Besonders engagierte Schulen werden im Landeshaus Wiesbaden ausgezeichnet und bekommen Preise. In der Vergangenheit waren auch Schulen aus dem Kreis Groß-Gerau und Rüsselsheim sehr aktiv und haben bereits Preise gewonnen, etwa die Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim und die Beruflichen Schulen Groß-Gerau. Auch 2020 nehmen Schulen aus dem Kreisgebiet am Schulradeln teil, z.B. die Alexander-von-Humboldt-Schule und die Gerhart-Hauptmann-Schule in Königstädten
Informationen online: <http://www.besserzurschule.de/schulradeln/>
- Aktion „Der Kreis rollt“
 - Die öffentlichkeitswirksame Aktion mit bis zu 30.000 Besucher*innen findet im zwei-Jahres-Rhythmus statt. Am Aktionstag, immer ein Sonntag, werden ausgewählte Straßen im Kreis für den Autoverkehr gesperrt. An diesem Tag können nichtmotorisierte Fahrzeuge die Autofahrbahn einen Tag „in Beschlag nehmen“. Entlang der Strecke gibt es kulturelle Angebote, weitere Aktionen sowie Verkaufsstände mit Verpflegung, so dass die Aktion den Charakter eines großen Straßenfestes hat. Am 30. Mai 2021 wird diese Aktion zum 5. Mal stattfinden. Koordiniert wird die Aktion vom Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung, unterstützt vom Sportkreis Groß-

Gerau e.V. und zahlreichen lokalen Vereinen.
Informationen gibt es auf <http://www.der-kreis-rolld.de/>.

- Aufgreifen des Radverkehrs auf der Homepage des Kreises
 - Der Kreis bespielt das Thema auf der eigenen Homepage. Es werden Informationen zum Radroutennetz und Beschilderungssystematik gegeben aber auch zum Radfahren im Alltag, Radfahrkurse für Erwachsene, dem Radverkehrskonzept sowie dem autofreien Sonntag.
Online zu sehen auf <https://www.kreisgg.de/verkehr/mobilitaet/radverkehr/?L=0>
- Radfahrkurse für Erwachsene
 - Radfahrkurse bietet der ADFC Hessen an. Sie richten sich an interessierte Erwachsene mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Durchgeführt werden sie auf dem ehemaligen Flugplatz „Bonames“ bei Frankfurt.
Informationen gibt es online auf <https://www.kreisgg.de/verkehr/mobilitaet/radverkehr/radfahrkurse-fuer-erwachsene/?L=0>
- Meldeplattform Radverkehr
 - Über diese Online-Plattform können Radfahrende Mängel wie etwa ein Schlagloch, Scherben oder fehlerhafte Wegweisung eintragen, die dann direkt an die zuständige Sachbearbeitung der jeweiligen Kommune weitergeleitet werden. Im Kreis Groß-Gerau nehmen alle 14 Kommunen daran teil.
<https://www.meldeplattform-radverkehr.de/index.html>
- Bezuschussung beim Lastenradkauf durch den Kreis Groß-Gerau
 - Der Kreis Groß-Gerau bezuschusst seit dem 1.7.2020 Privatpersonen beim Kauf von Lastenrädern mit 25% des Neupreises, jedoch maximal 750 Euro (ohne E-Unterstützung) bzw. 1.000 Euro (mit E-Unterstützung). Durch eine Bezuschussung wird der Kauf eines solchen Rades für mehr gesellschaftliche Schichten möglich. Eigentlich ist die Beantragung der Bezuschussung noch bis 31.12.2020 möglich. Das Fördermittelbudget ist allerdings schon ausgeschöpft (Stand Juli 2020). Eine Fortführung in 2021 ist geplant. Alternativ können am Lastenradkauf interessierte Personen seit August 2020 die Förderung des Landes Hessen in Anspruch nehmen (s.u.).
Informationen sind online unter <https://www.kreisgg.de/verkehr/mobilitaet/foerderprogramm-e-lastenrad/?L=0>
- Bezuschussung zum Lastenradkauf durch das Land Hessen
 - Mit dem integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 unterstützt das Land den Kauf von Lastenrädern für Privatpersonen, Vereine und Unternehmen (max. 10 Mitarbeiter*innen und/oder einen Jahresumsatz von bis zu 2 Mio. €). Gefördert werden Neukäufe von Lastenrädern ohne und mit Elektroantrieb (1.000 bzw. 500 Euro), Lasten- und Kinderfahrradanhängern (100

Euro) sowie Elektro-Lastenanhängern (200 Euro).
Informationen gibt es online unter <https://www.klimaschutzplanning.de/lastenrad>

- Logo zum Radverkehr
 - Das Thema Radverkehr kann durch ein bereits bestehendes Logo gelabelt und als Marke verwendet werden. Dadurch ist eine schnelle Wiedererkennung möglich und ein Bezug kann schnell hergestellt werden. (Bildquelle: Kreis Groß-Gerau)



- Aktive Werbung zur Teilnahme am Fahrradklimatest
 - Der Fahrradklimatest wird alle zwei Jahre durch den ADFC bundesweit durchgeführt. Der Test findet 2020 zum 9. Mal statt. Alle radfahrenden Personen können anonym die Radinfrastruktur vor Ort bewerten und angeben, wie wohl sie sich beim Radfahren fühlen. Die Ergebnisse haben in der Vergangenheit große mediale Aufmerksamkeit bekommen und vereinzelt zur Förderung des Radverkehrs geführt. Die Ergebnisse des Tests sind eine große Unterstützung für Kommunen, kostenfrei eine Rückmeldung der radfahrenden Bevölkerung zum Radverkehr vor Ort zu bekommen. Auch der Kreis Groß-Gerau und die Stadt Rüsselsheim bewerben aktiv die Teilnahme am Fahrradklimatest in der Bevölkerung. Dieses Instrument sollte auch künftig zur Stärkung des Radverkehrs genutzt werden.
- Kostenfreies Testen von Lastenrädern
 - Die Cargobike-Roadshow hatte mehrere Stationen im Kreisgebiet. Bei dieser Show haben alle Lastenrad-Neugierige die Möglichkeit Lastenradmodelle verschiedener Hersteller kostenfrei zu testen. Von schweren Lastentransporten bis hin zur Mitnahme von Tier und Kind gibt es eine große Bandbreite. Durch das kostenfreie Angebot kann niedrigschwellig für alle Gesellschaftsschichten zeitgemäße Mobilität nahegebracht werden. Stationen waren bereits: Riedstadt, Groß-Gerau, Kelsterbach und Rüsselsheim am Main.
 - Vergleichbar ist Teilnahme mehrerer Kommunen am Lastenrad-Test der AG Nahmobilität (Städte Rüsselsheim, Riedstadt, Ginsheim-Gustavsburg)

- Fahrradzählstellen Stadt Rüsselsheim und Kreis GG
 - In Rüsselsheim am Main wurde bereits eine von insgesamt fünf Dauerzählstellen für den Radverkehr eingerichtet. Die übrigen vier Zählstellen werden noch in diesem Jahr in Betrieb genommen. Die Dauerzählstellen mit dazugehörigem Display (sog. Fahrradbarometer) dienen der Sichtbarmachung des Radverkehrs in doppelter Hinsicht. Einerseits im öffentlichen Raum durch das Fahrradbarometer selbst, andererseits für Planungen durch die erfassten Radverkehrsmengen.
- Bike & Ride an Bahnhöfen und wichtigen Bushaltestellen
 - Bike & Ride an Bahnhöfen und wichtigen Bushaltestellen ist selbstverständlich auch ein Mittel, um die Öffentlichkeit auf die Möglichkeit des Fahrradfahrens aufmerksam zu machen. Sowohl in der Stadt Rüsselsheim am Main als auch im Kreis werden

1.3 Empfehlungen zur Stärkung von Kommunikation, Marketing und Netzwerkarbeit

Alle aufgelisteten Maßnahmen sollten immer transparent und offen kommuniziert werden.

„Tu Gutes und sprich darüber!“ Das Thema Radverkehr dauerhaft in den (lokalen) Medien zu bespielen trägt dazu bei, die Wichtigkeit langfristig zu betonen.

Damit die Dauerhaftigkeit bestehen bleiben kann, sind personelle sowie finanzielle Ressourcen wichtig und sollten auch eingeplant werden. Ja nach Intensität sollten **10 – 15 Stunden im Monat für das Radverkehrsmarketing** eingeplant werden, je nach Jahreszeit und Aktion ggf. auch mehr.

Die Maßnahmen sind in das vorliegende Radverkehrskonzept eingebettet. Sie können und sollen nicht trennscharf voneinander betrachtet werden. Vielmehr handelt es sich um ein ineinander verzahntes System, das durch viele und verschiedene kleine Rädchen am Laufen gehalten wird. Das bedeutet zum Beispiel, dass eine Infrastrukturmaßnahme über Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet, begleitet und nachbereitet wird.

Empfohlen werden folgende Priorisierungen der Maßnahmen

	<p>Kurzfristig anpacken Die Maßnahme ist sehr gut geeignet und sollte zeitnah realisiert werden.</p>
	<p>Anpacken Die Maßnahme ist gut geeignet und sollte realisiert werden</p>
	<p>Mittelfristig anpacken Die Maßnahme besitzt Potenziale aber zunächst keine Priorität</p>
	<p>Weiter so Die Maßnahme wird bereits umgesetzt und soll weitergeführt werden</p>
	<p>Nicht verfolgen Die Maßnahme verspricht im konkreten Fall keinen Nutzen</p>

AGNH-Informationsmaterial nutzen	Priorität	
<p>Die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) stellt Unterstützungsangebote zur Kommunikation und Marketing zur Förderung der Nahmobilität, speziell auch für das Radfahren zur Verfügung, welches vom Kreis Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim am Main bislang nicht genutzt wurde.</p> <p>Die Angebote sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Verfügung stellen von individuellen Werbematerial für die Nahmobilität <ul style="list-style-type: none"> ○ Das AGNH- Pressekit ○ Fotopool und Videos ○ Event-Equipment ○ Flyer, Poster & Co. • Unterstützung bei der Erstellung des Nahmobilitäts-Check Hessen <p>Wie unter „Zielgruppenspezifische Themenjahre“ beschrieben, können Stände bei Aktionstagen professionell und einheitlich gestaltet werden. Hierfür können Fördermittel für Give-Aways, Aktionssets etc. von bis zu 70% bei der Förderrichtlinie Nahmobilität beantragt werden. Die Bagatellgrenze liegt bei 2.000€, der Maximalwert beträgt 7.499€.</p> <p>Berücksichtigt werden sollten auch folgende Veröffentlichungen der AGNH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nahmobilität kommunizieren – Blick in den Ideen- und Werkzeugkoffer kostenfreier Download unter: https://www.nahmobil-hessen.de/wp-content/uploads/2019/06/IDEEN-_und_WERKZEUGKOFFER_AGNH.pdf • Öffentlichkeitsarbeit mit Konzept – Maßnahmenplanung für die Nahmobilität – Schritt für Schritt kostenfreier Download unter: https://www.nahmobil-hessen.de/wp-content/uploads/2019/06/LEITFADEN_Nahmobilitatskommunikation_mit_Konzept.pdf <p>Zur ständigen Wiedererkennung des Themas Radverkehrs im Kreis sollte bei allen Pressemitteilungen, Artikeln, Give-Aways usw. das schon bestehende Logo verwendet werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main</p>		

Informationsmaterial kostenfrei zur Verfügung stellen	Priorität	
<p>Wissenswertes zum Radfahren sollte möglichst kostenfrei allen Bevölkerungsschichten zugänglich gemacht werden. Für eine breite Akzeptanz kann es hilfreich sein, Material in andere Sprachen übersetzen zu lassen.</p> <p>Die Materialien meinen u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradkarten (Karten mit eingezeichneten, vorhandenen Radrouten) • Hinweise zu Straßenverkehrsregeln – was bedeuten welche Verkehrszeichen? • Tipps zum Radfahren in der Schwangerschaft und mit Baby • Information zur Fahrradmitnahme im Nah- (vor allem Bezug auf RMV) - und Fernverkehr • Tipps zum Fahrradkauf • Informationen zum Fahrraddiebstahlschutz • Informationen zum Nutzen und Tauglichkeit des Fahrrads als Alltagsverkehrsmittel <p>Die Materialien können sehr oft bei großen Verkehrsvereinen (ADFC, VCD) bestellt werden. Möglicherweise ist eine Anpassung mit regionalen Bezügen möglich. Dadurch kann ein Wiedererkennungswert bei der Bevölkerung geschaffen werden und die Menschen fühlen sich angesprochen, da tatsächlich von Beispielen „vor der Haustür“ gesprochen wird.</p> <p>Für Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit können jährlich bis zu 10.000 € Förderung beim Land Hessen über das Förderprogramm Nahmobilität beantragt werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, ADFC Kreis Groß-Gerau e.V., Presse</p>		

Regelmäßige Informationen veröffentlichen – Newsletter erstellen	Priorität	
<p>In regelmäßigen Abständen sollte öffentlich bekanntgemacht werden, welche Maßnahmen der Kreis für den Radverkehr gegenwärtig bearbeitet, wie der Stand ist, wann Umsetzungen stattfinden welche Aktionen geplant sind – ob ggf. helfende Hände gesucht werden etc. Dies kann als Newsletter gestaltet werden, der sich gezielt an Vereine, Radhandel etc. richtet. Hier könnten auch „Radler*in des Monats“ vorgestellt werden. Die Inhalte können auch unter Neuigkeiten/News auf der Homepage des Kreises der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Inhalte können ergänzend auch sein, wie sicher im Herbst geradelt werden kann, welche Kleidung sich in den kalten Monaten eignen usw.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse</p>		

Bekanntmachen von neuer Radinfrastruktur	Priorität	
<p>Werden neue Radwege baulich hergerichtet, Radinfrastruktur nach dem vorliegenden Radverkehrskonzept angepasst, sollte in der Lokalpresse mit einem sichtbaren Artikel, optimal mit Foto, darüber berichtet werden. Ebenso sollten auf der Kreishomepage News online gestellt werden. Dadurch kann Radverkehr in einer breiteren Öffentlichkeit aktuell gehalten werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse</p>		

Radler*in des Monats	Priorität	
<p>Auf der Homepage des Kreises und der Lokalzeitung kann medienwirksam eine fahrradaktive Person pro Monat vorgestellt werden. Hierfür kann vorab ein kurzes Interview mit der Person geführt werden, welches auf den Fahrradbereich der Radlerin/des Radlers eingeht und kurz vorstellt inkl. Foto in Aktion. Dadurch können verschiedenste Menschen aller Generationen angesprochen werden (BMXer, Downhill, Radhandel, ADFC-Mitglieder etc.). Durchgeführt werden kann diese Kampagne als Pilotprojekt für ein Jahr. Wenn es erfolgreich ist, sollte eine Weiterführung überlegt werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, lokaler Radhandel, lokale Vereine, Schulen mit Fahrradwerkstätten</p>		

Rundtourtipp für die Radsaison	Priorität	
<p>In den Fahrradmonaten über Frühling und Sommer können gezielt schöne Freizeitrundrouten durch den Kreis Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim am Main in der Lokalpresse vorgestellt und veröffentlicht werden. Jeden Monat von April bis September kann eine neue Tour hinzukommen, sodass sechs Rundrouten pro Jahr entstehen. Diese Routen können für verschiedene Zielgruppen entwickelt werden. Vorstellbar sind beispielsweise Routen für Familien mit kleinen Kindern, Umfang etwa 5 km, vorbei an Spielplätzen auf gut befahrbaren Wegen oder für besonders sportliche Menschen, die mit dem Rennrad einmal 40 km durch den Kreis Groß-Gerau fahren.</p> <p>Angelegt werden kann das Erstellen der Rundrouten auch in Form eines Wettbewerbs, in dem die Bevölkerung via Lokalpresse u.ä. aufgerufen wird, Vorschläge einzubringen wo sie gerne in der Freizeit Rad fahren und daraufhin beliebte Routen ausgezeichnet und bekannt gemacht werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, lokale Vereine, Schulen, Unternehmen vor Ort, Bevölkerung vor Ort</p>		

Neubürger*innentouren veröffentlichen & durchführen	Priorität	
<p>Menschen, die neu in einer Region und Stadt sind, müssen sich neu zurechtfinden. Hierbei kann es hilfreich sein, Radrouten zwischen wichtigen Quell – und Zielorten anzubieten, die aufzeigen wie es einfach mit dem Rad in die Stadt zum jeweiligen Rathaus/Stadtverwaltung geht.</p> <p>Touren hierfür können bei passendem Wetter mehrmals jährlich angeboten werden. Befahren werden können viel genutzte Wege zw. wichtigen Zielen des täglichen Bedarfs.</p> <p>Zum Erstellen der Routen kann es hilfreich sein, Neubürger*innen direkt anzusprechen – was sie von der Region/Stadt kennenlernen möchten. Es kann auch hilfreich sein, Menschen zu befragen, die schon länger ansässig sind, was ihnen im Nachgang gefehlt hat, um dies künftig zu berücksichtigen.</p> <p>Mögliche Akteure: Kommunen im Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse</p>		

Zielgruppenspezifische Themenjahre	Priorität	
<p>Mit der Einführung von Themenjahren kann ein Jahr lang eine Zielgruppe im Radverkehr besondere Aufmerksamkeit bekommen. Gruppen können sein: Senior*innen, Kinder und Jugendliche (Fokus Schulweg – und Freizeitverkehre), Familien, Pendler*innen.</p> <p>Für die jeweilige Gruppe können zielgerichtet Aktionen durchgeführt werden.</p> <p>Beispiel Pendler*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen vom Nutzen von abschließbaren Fahrradboxen/Sammelgaragen an Bahnhöfen – Schaffung finanzieller Angebote (Mietbeginn im Aktionsjahr – 10% Rabatt), Ausprobieren der Boxen – Rad abstellen, in die Box schieben etc. an bis zu 3 Samstagen in Jahr • Aktionstage (1-3 x im Jahr) zum Testen von Falträdern, um auch an Zielort flexibel zu sein und alle Zugtypen mit Rad nutzen zu können. Falls möglich, kann der lokale Radhandel mit einbezogen werden. • Die Aktionstage können gleichzeitig genutzt werden, um Werbung für das Stadtradeln & „Mit dem Rad zur Arbeit“ zu machen. • Passende Zeiträume für die Durchführungen können Frühjahr, Sommerbeginn sein, bevor die anderen Aktionen (Stadtradeln & Co.) starten. <p>Damit die Aktionstage öffentlichkeitswirksam wahrgenommen werden, sollte immer die Lokalpresse und vorhandene Social-Media-Kanäle genutzt werden. Auch die Kooperation mit dem Radhandel und Vereinen vor Ort stärkt einen gemeinsamen Prozess zur Verbesserung des Radverkehrs.</p> <p>Bei Give-Aways und Aufbau der Stände an Aktionstagen unterstützt die AGNH (siehe AGNH-Informationsmaterial nutzen).</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, lokale Vereine, Schulen, Unternehmen vor Ort</p>		

Landrat fährt Rad	Priorität	
<p>Diese Kampagne zeigt, dass auf höchster Stelle des Kreises Radverkehr ernst genommen, aktiv bearbeitet und unterstützt wird.</p> <p>Gestaltet werden kann diese Kampagne als Radtour von und mit dem Landrat zu verschiedenen Vereinen und Aktionsräumen, die sich mit Radverkehr beschäftigen und dadurch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten, z.B. die Verkehrswacht bei der Ausbildung zum Radfahren.</p> <p>Eine Radtour in diesem Format sollte einmal jährlich durchgeführt werden. Es sollte darüber in der Lokalpresse, auf der Kreishomepage, sozialen Netzwerken, Newslettern etc. berichtet werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, lokale Vereine, ggf. Schulen, Unternehmen vor Ort</p>		

Stadtradeln	Priorität	
<p>Die Kampagne vom Klima-Bündnis wurde in Vergangenheit bereits im Kreis Groß-Gerau mehrfach erfolgreich durchgeführt und aktiv beworben.</p> <p>Beim Stadtradeln haben die Menschen eines Kreises, Stadt, Kommune die Möglichkeit in einem fest gelegtem Zeitraum von 3 Monaten 21 Tage erradelte Kilometer zu sammeln, zu dokumentieren und mit diesen erradelten Kilometer mit anderen Städten, Kreisen und Kommunen in einem Wettbewerb für aktive Mobilität zu treten. Damit Radfahren im Alltag weiterhin vorgebracht wird, wird empfohlen auch 2021 und die folgenden Jahre beim Stadtradeln teilzunehmen.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, lokale Vereine, Unternehmen vor Ort</p>		

Schulradeln	Priorität	
<p>Das Schulradeln findet im gleichen Zeitraum wie das Stadtradeln statt und wurde in Vergangenheit mehrfach erfolgreich bereits im Kreis durchgeführt. Teilnehmenden Schulen und Schülerinnen und Schülern winken attraktive Preise, die vom Land Hessen unterstützt werden. Die Preise werden öffentlichkeitswirksam jedes Jahr feierlich in Wiesbaden an die besten Schulen überreicht. Das Schulradeln soll vor allem Jugendliche mehr zum Radfahren und Bewegung im Alltag motivieren.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, lokale Vereine, Schulen, Schüler*innenvertretungen, Jugendclubs</p>		

Schülerradrouten mit Radprojekten	Priorität	
<p>Das Land Hessen stellt für die Rad-Routenfindung zur Schule den „Schülerradroutenplaner“ (https://www.schuelerradrouten.de/) kostenfrei zur Verfügung. Diese Routen werden regelmäßig von Fachbüros geprüft und angepasst. In diesem Zuge werden auch Projektstage mit Schulen angeboten, bei denen die Schülerinnen und Schüler aktiv einbezogen werden.</p> <p>Damit Schülerinnen und Schüler mehr mit dem Rad zur Schule kommen, wird empfohlen an diesen Projekttagen teilzunehmen. Die Schüler*innen bewerten ausgewählte Routen, die nachträglich in Abstimmung mit dem Kreis auch baulich zu verbessert werden können.</p> <p>Frei vom Schülerradroutenplaner können Schulen gezielt Routen als Schulweg vorschlagen.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Schulen</p>		

Unterrichtsbaustein für Schulen anbieten: Rad-Check	Priorität	
<p>In Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Vereinen sowie dem Radhandel im Kreis Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim am Main kann regelmäßig ein Rad-Check angeboten werden.</p> <p>Bei einem Rad-Check werden die Fahrräder der Schüler*innen auf ihre Verkehrstauglichkeit und Funktionalität geprüft. Dies kann als Unterrichtseinheit in Kooperation mit lokalen Vereinen (Verkehrswacht, ADFC) sowie dem Radhandel organisiert werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Jugendlichen sicher mit ihren Rädern unterwegs sind. Darüber hinaus können Sie lernen, wie genau das Rad funktioniert und was möglicherweise gerade nicht funktioniert und wie es ggf. mit wenigen Handgriffen behoben werden kann. Betrachtet werden können auch Einstellungen am Rad wie z.B. die Sattelhöhe, um das Fahren möglichst angenehm für den Körper zu machen.</p> <p>Umgesetzt werden Radchecks derzeit vor allem in Baden-Württemberg</p> <p>Informationen zum Rad-Check gibt es auch online: https://www.radkultur-bw.de/kommunen/beispiel-massnahme-radcheck</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Schulen, lokale Vereine (ADFC Groß-Gerau e.V., Landesverkehrswacht Hessen)</p>		

Quiz zu Verkehrsregeln an Schulen	Priorität	
<p>Während Projektwochen oder Aktionstagen zum Thema Verkehr an Schulen können diese mit einem Quiz ergänzt werden.</p> <p>Zum Zeitpunkt des Schulradeln kann ein Quiz entwickelt werden, das das Thema Verkehrsregeln im Fokus hat. Dieses Quiz kann auch als Show stattfinden, indem Schulen aus dem Kreis und der Stadt gegeneinander antreten. Durch das Raten in der Gruppe, kann der Lerneffekt und das „Lernen für das Leben“ gesteigert werden. Damit Schulen daran teilnehmen, ist es sinnvoll einen reizvollen Preis an das Gewinnerteam zu vergeben.</p> <p>Abdecken könnte das Quiz Themen wie das Erkennen von Schildern und deren Bedeutung, Abfragen von bestimmten Wörtern zum Rad – und Fußverkehr, Ausrechnen von Bremswegen bei bestimmten Geschwindigkeiten. Geeignet wäre es vor allem für weiterführende Schulen.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Schulen, lokale Vereine (ADFC)</p>		

Mit dem Rad zur Arbeit	Priorität	
<p>Diese Kampagnen der AOK in Kooperation mit dem AFDC können mit wenig Aufwand leicht durchgeführt werden. Sie läuft immer von Juni bis September. Durch die Aktion sollen Berufstätige erreicht und zum Radfahren auf ihrem Arbeitsweg motiviert werden. Hierzu locken attraktive Preise und Prämien, z.B.: ein neues hochwertiges Pedelec, Fahrradsattel, Helme, Gepäcktaschen und mehr. Der Kreis Groß-Gerau und die Stadt Rüsselsheim am Main können bei allen Unternehmen der Stadt bzw. des Kreises dazu werben und dadurch eine dauerhafte Etablierung der Kampagne erreichen. Mit der Aktion soll ein Gesundheitsmanagement in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen etc. unterstützt werden.</p> <p>Informationen gibt auf online unter https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bundesweit/index.php.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, Unternehmen vor Ort, ADFC Ortsgruppen</p>		

Fahrradbildungsurlaub prüfen und einführen	Priorität	
<p>Der Radtourismus in Deutschland boomt. Insbesondere die beiden Flüsse Rhein und Main sind sehr attraktiv für Radwanderer*innen im Kreis Groß-Gerau.</p> <p>Dieser Standortvorteil kann genutzt werden und gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule könnte auch ein Fahrrad-Bildungsurlaub durch den Kreis Groß-Gerau entwickelt werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Kreisvolkshochschule</p>		

Probefahren von Lastenrädern	Priorität	
<p>Wie in Abschnitt „Bestand“ beschrieben gab es bereits Veranstaltungen der Cargobike-Roadshow im Kreis Groß-Gerau. Es sollte auch künftig versucht werden solche Formate im Kreis Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim am Main niedrigschwellig und kostenfrei für die dort lebende Bevölkerung anzubieten.</p> <p>Als Zeitpunkt der Cargobike-Roadshow bietet sich der Beginn des Stadtradelns an oder ein Tag in der Europäischen Woche der Mobilität (immer im September).</p> <p>Einhergehend mit der Bezuschussung zum Lastenradkauf, lohnt es sich auch weiterhin die Cargobike-Roadshow einzukaufen.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse</p>		

Rad-Flohmarkt	Priorität	
<p>Gebrauchte Räder können an einem ausgewählten Tag von privat an privat verkauft werden. Der Kreis könnte hierzu den Rahmen stellen. Das bedeutet einen Ort und das Datum festlegen, Werbung dafür machen, Anmeldegebühr (möglichst wenig, damit zahlreiche Teilnahme über möglichst alle gesellschaftlichen Schichten), Information zum Radfahren allgemein und kommende Aktionen auslegen.</p> <p>Einhergehen könnte dieser Flohmarkt mit einer Fahrradcodierung und der vorgeschlagenen Kampagne „Radkreislauf“.</p> <p>Mögliche Akteure: Kommunen im Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Presse, Unternehmen vor Ort, Vereine, Schulen</p>		

Radkreislauf

Priorität

Die Weiterverwendung von bereits Genutztem kann bei Radverkehr folgendermaßen umgesetzt werden: Fahrräder, die über längere Zeit Stellplätze im öffentlichen Raum belegen können einmal jährlich (nach vorheriger Ankündigung – mindestens einen Monat) entfernt werden. Die Räder werden gesichtet und für verschiedenen Vorhaben weiterbearbeitet. Fahrbereite Räder können auf einen Radflohmarkt verkauft werden. Räder, die nicht mehr für den Straßenverkehr geeignet sind, können als „Ersatzteilspende“ genutzt werden. Fahrradrahmen können in Workshops, Projektwochen z.B. mit Jugendzentren, Schulen und Vereinen genutzt werden, um Anlehnbügel (neue Stellplätze) für Fahrräder zu schaffen. Hierfür kann ggf. lokales Handwerk, Schweißen, animiert werden, Workshops zum Schweißen der Fahrradrahmen zu geben. Dadurch werden Ressourcen langfristig weiterverwendet. Es entsteht eine Bindung zu dem selbst Erstellten. Günstige und attraktive Anlehnbügel entstehen, die gleichzeitig diebstahlsicherer und besser für Räder sind als noch häufig verwendete „Felgenklemmen“.

Dadurch ist nicht nur Radfahren eine runde Sache – sondern auch die Wieder- und Weiterverwendung alter Räder.



**Beispiel selbstgeschweißter Radanlehnbügel, Wilhelmburger Zinnwerke Hamburg
(Quelle: Verkehr mit Köpfchen)**

Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main, Jugendclubs, Vereine, Schulen, Handwerksbetriebe, Radhandel, Presse

Beteiligung bei „Kopf an: Motor aus“	Priorität	
<p>Die Kampagne mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat das Ziel durch den Einsatz nachhaltiger Mobilität den CO₂-Ausstoß auf Kurzstrecken zu reduzieren und hier den Rad- und Fußverkehr zu fördern. Genutzt wird hier vor allem die Kommunikation über Plakate, Aufkleber etc. Auf der Homepage http://www.kopf-an.de/startseite/ können kostenfrei Checklisten und Vorlagen zur Durchführung der Kampagne heruntergeladen werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kreis Groß-Gerau, Stadt Rüsselsheim am Main</p>		

Runder Tisch Radverkehr in den Kommunen einführen	Priorität	
<p>In Rüsselsheim am Main gibt es einen Unterausschuss Nahmobilität, in dem gemeinsam mit Vertreter*innen der Politik, der Stadtverwaltung sowie weiteren Interessensgruppen (ADFC, AStA, Ortsverkehrswacht, Schulelternbeirat) Themen des Radverkehrs neben weiteren Mobilitätsthemen diskutiert wird.</p> <p>Für die Kommunen des Kreises Groß-Gerau kann ebenfalls ein solches Angebot geschaffen werden und dadurch auf kurzem Weg kommunenübergreifend mit Interessengruppen aktuelle Themen zum Radverkehr besprochen werden.</p> <p>Mögliche Akteure: Kommunen im Kreis Groß-Gerau, Kreis Groß-Gerau, lokale Vereine, Interessensgruppen</p>		

Die folgende Tabelle zeigt einen möglichen Jahresablauf der Aktionen. Deutlich wird, die meisten Aktionen ganzjährig bespielt werden sollten, allerdings wenig Aufwand benötigen.

	Wenig Aufwand, max. 10 Stunden im Monat
	Mäßiger Aufwand, etwa 10 - 15 Stunden im Monat
	Intensivere Arbeitsphase mehr als 15 Stunden pro Monat

Aktion/ Jahresverlauf	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
AGNH- Informationsmaterial nutzen												
Informationsmaterial kostenfrei zur Verfügung stellen												
Regelmäßige Informationen veröffentlichen - Newsletter erstellen												
Bekanntmachen von neuer Radinfrastruktur												
Radler*in des Monats												
Radroutentipps für die Radsaison												
Neubürger*innentouren veröffentlichen & durchführen												
Zielgruppenspezifische Themenjahre												
Landrat fährt Rad												
Stadtradeln												
Schulradeln												
Schülerradrouten mit Radprojekten												
Unterrichtsbaustein für Schulen anbieten: Rad- Check												
Quiz zu Verkehrsregeln an Schulen												
Mit dem Rad zur Arbeit												
Fahrradbildungs-urlaub prüfen und einführen												
Probefahren von Lastenrädern												
Rad-Flohmarkt												
Radkreislauf												
Beteiligung bei „Kopf an: Motor aus“												
Runder Tisch Radverkehr in den Kommunen einführen												